Inhalt

Vorwort 9

1. **Wahnsinn, Vernunft und Schweigen** 16
Die *thèse principale* des Psychologen 18 – Die Geschichte des Wahnsinns ... 27 – ... als Genealogie der Psychoanalyse 33 – Der Mensch, der Wahnsinn und das Werk 37

2. **Die Literatur, die Klinik und die Geburt der Diskursanalyse** 41
Der Raum, die Sprache und der Tod 43 – Die Klinik, der Blick und der Tod 53 – Die Geburt der Diskursanalyse aus dem Geist der Anatomie 64

3. **Die Geschichte der Zeichen und der Tod des Menschen** 72
Das Zeitalter der Repräsentation 76 – Leben, Arbeit, Sprache 80 – Der Tod des Menschen und die *Archäologie der Humanwissenschaften* 85 – Nietzsche oder Mallarmé? 93

4. **Von der Ordnung der Diskurse zur Analytik der Macht** 96
Abschied vom Wahnsinn 97 – Die Ordnung der Diskurse 100 – Foucaults Diskursanalyse und die Deutschen (Kant, Husserl, Cassirer) 104 – Diskursanalyse 107 – »Wer spricht?« Die Macht des Autors und die Logik der Schlacht 119

5. Das Gefängnis, die Disziplinargesellschaft und die Apparaturen der Seele 127
Agitation für die Gefangenen 129 – Die Mikrophysik der Macht als Genealogie der modernen Seele 133 – Die Disziplinierung der Körper und das Panopticon 140 – Die Konstruktion des Individuums (nebst Pierre Rivière und den »infamen Menschen«) 147

6. Macht und Sexualität, Biopolitik und Rassismus 152
Macht und Wissen 155 – Die Auseinandersetzung mit Lacan 161 – Das Sexualitätsdispositiv 163 – Biopolitik und Rassismus 172

7. Gouvernementalität, Spiritualität und die Sorge um sich 178
Die Gouvernementalität 181 – Schiitische Spiritualität und das Auftauchen des Subjekts 191 – Die Technologien des Selbst und die Sorge um sich 197

8. König Ödipus. Michel Foucault und das Gesetz 208

Anhang
Anmerkungen 218
Siglenverzeichnis 225
Weiterführende Literatur 227
Zeittafel 230
Über den Autor 232